

Protokoll (Entwurf)

der Mitgliederversammlung am 19. Februar 2016

Punkt 1, Eröffnung und Wahl eines Protokollführers

Der 1. Vorsitzende, Thomas Binder, eröffnete um 18.55 Uhr die Versammlung.
Er stellte fest, dass zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß eingeladen wurde.
Es gab keine Einwände gegen die Tagesordnung.
Achim Schilly wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Punkt 2, Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden

Thomas Binder stellte fest, dass von 46 Mitgliedern 15 anwesend waren.
Davon waren 14 Mitglieder stimmberechtigt.

Punkt 3, Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20. Februar 2015

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 4, Ehrungen

Die Titelträger und Turniersieger etc. des vergangenen Jahrs erhielten ihre Urkunden und Preise. (siehe Anlage 5)

Punkt 5, Berichte der Vorstandsmitglieder

- a) **Bericht des 1. Vorsitzenden Thomas Binder**
(siehe Anlage 1)
- b) **Bericht des 2. Vorsitzenden Hans-Joachim Schilly**
(siehe Anlage 2)
- c) **Bericht des Beisitzers Thilo Steinkrauß**
(siehe Anlage 3)
- d) **Bericht des Spielleiters**
(entfällt, weil identisch mit dem Punkt 4, Ehrungen)
- e) **Bericht des Kassenwartes Jan Porschen**
(siehe Anlage 4 – fehlt wird nachgereicht)

Punkt 6, Bericht der Kassenprüfer

Sven Blösl erklärte, dass die Kasse geprüft und keine Beanstandungen festgestellt wurden.
Die Kassenführung war lückenlos und übersichtlich.

Punkt 7, Aussprache zu den Berichten

Es gab keine Fragen zu den Berichten. Für Diskussionen wurde auf den Punkt Verschiedenes verwiesen.

Punkt 8, Entlastung des Vorstandes

Sven Blösl beantragte in seiner Eigenschaft als Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes. Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Leif Arndt leitete die Wahl des 1. Vorsitzenden. Danach leitete Thoms Binder die Wahlen der übrigen Funktionsträger.

Punkt 9, Wahl des 1. Vorsitzenden

1. Vorsitzender	Thomas Binder			
14 ja	0 Enthaltung	0 nein	kein Gegenkandidat	

Punkt 10, Wahl des 2. Vorsitzenden

2. Vorsitzender	Hans-Joachim Schilly			
14 ja	0 Enthaltung	0 nein	kein Gegenkandidat	

Punkt 11, Wahl des Spielleiters

Spielleiter	Tim Rettig			
14 ja	0 Enthaltung	0 nein	kein Gegenkandidat	

Punkt 12, Wahl des Kassenwartes

Kassenwart	Jan Porschen			
14 ja	0 Enthaltung	0 nein	kein Gegenkandidat	

Punkt 13, Wahl der Beisitzer

Beisitzer	Thilo Steinkrauß			
14 ja	0 Enthaltung	0 nein	kein Gegenkandidat	

Thilo Steinkrauß wurde als Beisitzer für Jugend- und Schulschach gewählt.

Punkt 14, Wahl des Jugendsprechers

Von den Jugendlichen wurde Pablo Schlesselmann vorgeschlagen

Jugendsprecher	Pablo-André Schlesselmann			
13 ja	1 Enthaltung	0 nein	kein Gegenkandidat	

Punkt 15, Wahl der Kassenprüfer

Kassenprüfer	Leif Arndt, Sven Blösl, Dr. Hans Jung			
13 ja	1 Enthaltung	0 nein	als Gruppe gewählt	

Punkt 16, Verabschiedung des Haushaltsplans 2016

Der Haushaltsplan für 2016 (siehe Anlage 6) wurde mit

14 ja	0 Enthaltung	0 nein	verabschiedet	
-------	--------------	--------	---------------	--

Punkt 17, Satzungsänderungsanträge

Es lagen keine Anträge vor.

Punkt 18, Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

Punkt 19, Festsetzung der Beiträge für das Kalenderjahr 2017

Der Vorstand beantragte auf Vorschlag des Kassenwartes, die Beitragshöhe von 2016 auch für 2017 zu übernehmen.

13 ja 1 Enthaltung 0 nein Antrag angenommen

Punkt 20, Verschiedenes

Die Schnellschach-Vereinsmeisterschaft soll auch zukünftig an einem Tag, und zwar an einem Samstag, ausgetragen werden. Dies hat sich in 2015 bewährt und eine Mehrzahl der Mitglieder ist für die Beibehaltung der Austragung an einem Tag.

Gegen 21:05 Uhr beendete der 1. Vorsitzende, Thomas Binder, die Versammlung.

Berlin, den 24.02.2016

Protokoll bestätigt:

1. Vorsitzender
Thomas Binder

2. Vorsitzender
Hans-Joachim Schilly

Stichworte zum Bericht des Vorsitzenden am 19.02.2016

- Dank an die Vorstandsmitglieder sowie an weitere Mitglieder, die sich über das individuelle Spiel hinaus engagieren
- Sehr arbeitsreiches Jahr weit über die eigentliche Leitung des Vereins hinaus.
 - Private Herausforderungen
 - Situation im Kulturkreis
 - Vorsitzender in 2015 sehr häufig erkrankt
 - Seit Dezember 2015 endgültig außer Gefecht, dadurch Leitung des KS zurzeit bei mir (Integration neue Gruppe, Konflikte in anderen, Umzug, ...). Am 03.03. wird neuer 1. Vors. gewählt.
 - Dadurch konnte ich den Aufgaben des Vorsitzes nicht immer gerecht werden, hoffe aber auf Besserung, wenn der Umzug geschafft ist. ==> Bessere Aufgabenverteilung im Vorstand
- Situation im Verein: Stichwort „Stabilisierung“
 - Mitgliederzahl etwa unverändert. Weitere Integration von Jugendspielern auch in den Vereinsalltag.
 - „Rückkehr“ von Mitgliedern, die aus der ersten Phase der Jugendarbeit stammen.
 - Andere entscheiden sich bewusst für den Verbleib im Verein, auch wenn sie nicht aktiv teilhaben können.
 - Interne Turniere gut abgewickelt, Teilnehmerzahlen stabil, kaum kampflose Entscheidungen.
 - Aushängeschild Blitzcup (Graphik), aber dringende Mahnung zur Pünktlichkeit
 - Novum: Tandemturnier auf Initiative des Jugendsprechers
 - Vereinsabende werden wieder besser besucht, z.T. >10 Personen, auch ohne besonderen Anlass.
 - Training ist zu verbessern. Konzept mit formellem und informellem Training ist gescheitert. Ideen sind gefragt. An meinem Training gab es durchaus Kritik...
 - 1. Mannschaft (geplanter „Abgesang“ kann entfallen). Starkes Mannschaftsgefühl am 6. Spieltag. ==> Liga-Orakel

- 2. Mannschaft: Besser als Tabellenbild durch die ärgerlichen selbst verschuldeten Ausfälle in den 1. Runden

- Umzug
 - Wann?
 - Wohin? Räume
 - Wie?
 - Wer? (Hilfe aller gefordert, dann relativ leicht beherrschbar)

Für „Sonstiges“

- Hinweis auf OQT
- Schnellschach-VM
- Email-Adressen
- Feedback auf BMM-Mails
- Maurice Ashley

Bericht vom 2. Vorsitzenden Achim Schilly

Guten Tag,
zunächst einmal möchte ich wieder mein Aufgabengebiet beschreiben, für das ich gewählt wurde.

Meine Aufgabe ist der Kontakt zu Behörden und hier hauptsächlich dem Landessportbund. Diese Aufgabe habe ich stets erfüllt. Außerdem bin ich im sportlichen Bereich für die Betreuung unserer Mannschaften zuständig. Mein Bericht befasst sich fast ausschließlich mit diesem, uns allen interessierendem Thema.

Berliner Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

Leider konnten wir diesmal keine Mannschaft aufgrund mangelnden Interesses unserer Mitglieder melden. Sehr schade, weil ich denke, dass wir an allen Mannschaftskämpfen des BSV mit mindestens einer Mannschaft vertreten sein sollten. Zugegebenermaßen ist auch für mich ein Blitzturnier nicht reizvoll und gerade bei der BBMM kann für uns nur der olympische Gedanke gelten. Trotzdem sollten wir für einen Tag vier Spieler an die Bretter bekommen. Überlegt, ob Ihr Euch in 2016 bereit erklären könntet.

Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft

Auch im vergangenen Jahr konnten wir mit einer Mannschaft an der Berliner Pokal-Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen. Wir mussten in der ersten Runde gegen einen der Favoriten, nämlich die Mannschaft der SF Berlin, antreten. Da ich selber leider verhindert war, übernahm Leif die Aufgaben des ML. Für uns spielten Lars Vollbrecht, Jan Holger Neuenbäumer, Viktor Korb und Leif Arndt. Unser bester Spieler hatte eine DWZ von 1788, der schwächste Spieler der SF Berlin eine von 1922 (Dr. Jung). Das Ergebnis von 0 : 4 entsprach dem Kräfteverhältnis. Auch in diesem Jahr werden wir versuchen die erste Hauptrunde zu überstehen. Die wichtigste Voraussetzung dazu ist etwas Glück bei der Auslosung.

<http://www.herderschach.de/SFS/Teams/WP/tabelle.html> (Tabelle Westpokal)

Westpokal

Obwohl der SC Weisse Dame überraschend das Auftaktmatch gegen Eckbauer verlor, konnte sie sich dennoch am Ende erneut den Westpokal sichern. Zweiter wurde die BSG Eckbauer vor CFC Hertha 06. Uns blieb erneut nur der vierte und letzte Platz.

Natürlich verkenne ich nicht, dass wir ausnahmslos immer gegen deutlich stärkere Mannschaften antreten und ein Unentschieden, wie das 5 : 5 gegen CFC Hertha, schon ein Erfolg ist. Dennoch sollte es legitim sein, von einer besseren Platzierung zu träumen. Eine Stellschraube dabei ist die Mobilisierung der eigenen Mitglieder. Leider konnten wir in den letzten Jahren meistens nur mit Mühe 10 Spieler ans Brett bringen. Auch wenn der Westpokal traditionsgemäß in der Ferienzeit ausgetragen wird wünsche ich mir hier eine größere Bereitschaft, für unseren Verein zu spielen. Diejenigen, die bisher dabei waren werden mir bestätigen, dass es immer schöne Spiele in freundschaftlicher Atmosphäre gab. Einige konnten dabei ihre DWZ deutlich verbessern. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr wieder der Westpokal ausgespielt wird. Ein absolutes Traditionsturnier, welches dann zum 36. Mal ausgetragen würde.

BMM

<http://www.mattzug.de/bmm/skript/>

BMM Script, 2. Mannschaft, Tabelle / Stand

Sportlich läuft es auch in diesem Jahr einigermaßen zufriedenstellen. Leider sind bei unsere ZWEITEN in den ersten drei Runden immer ein bis zwei Spieler am jeweiligen BMM-Sonntag nicht erschienen (oder haben wenige Stunden vorher abgesagt). Alle drei Mannschaftskämpfe wurden verloren. Das Fehlen von Spielern ist sicherlich ein Grund für die Niederlagen, und deshalb besonders ärgerlich, weil Ersatzleute zur Verfügung standen.

Ab der vierten Runde trat unsere ZWEITE dann immer in kompletter Aufstellung an, und konnte alle bisherigen drei Mannschaftskämpfe gewinnen. Mit dieser Zuverlässigkeit bereits von Beginn der Saison an wäre ein Aufstiegsplatz möglich gewesen. Ich denke, inzwischen hat sich die Spreu vom Weizen getrennt und in der laufenden Saison werden weitere Erfolge erzielt.

<http://www.mattzug.de/bmm/skript/>

BMM Script, 1. Mannschaft, Tabelle / Stand

Wie jedes Jahr kämpft unsere ERSTE um den Klassenerhalt. Nachdem wir gegen Abstiegs konkurrenten Punkte ließen hatten war die Hoffnung auf den Verbleib in der 1. Klasse verblasst. Nun, kämpfen und an das Unmögliche glauben lohnt oft. Durch ein sensationelles 5 : 3 gegen die mehr als deutlich überlegen 1. Mannschaft von Eintracht Berlin haben wir eine realistisch Chance auf den Klassenerhalt bekommen. Die Hoffnung ist wieder da, und die Hoffnung ist berechtigt.

Damit habe ich kurz die aktuelle sportliche Situation unserer beiden Mannschaften geschildert. Wer von Euch Interesse an der BMM hat wird sich sicherlich selber regelmäßig im BMM-Script über unsere Mannschaften informieren und auch die Berichte von Thomas lesen.

Für die Versammlung scheint mir wichtiger, meine jährlichen Apelle und Überzeugungen zu wiederholen. Seit Jahren spielt die ERSTE Saison für Saison über ihre Möglichkeiten. Dies hat einen Grund und wenn wir genügend Spieler mit den benötigten Charaktereigenschaften für unsere ZWEITE gewinnen, wird diese den Aufstieg in die 2. Klasse schaffen.

Konzept 2016.pdf

Das Konzept gilt für beide Mannschaften, jedoch ist die Kommunikation mit der ERSTEN und vielen Spielern der ZWEITEN schon seit Jahren nicht nur gut sondern hervorragend, so dass hauptsächlich neu hinzukommende BMM-Spieler informiert werden sollen. Außerdem möchte ich, dass die genannten Grundsätze nicht in Vergessenheit geraten.

M1Einsätze.pdf

Einige Sachverhalte können mit einer Grafik besonders gut dargestellt werden. Dies gilt z. B. für die Einsatzbereitschaft der Spieler.

Zunächst die Grafik für die 1. Mannschaft.

In der hier gezeigten Grafik wird dargestellt, wie oft mir die Spieler ihre Einsatzbereitschaft für die ersten sechs BMM-Spieltage dieser Saison mitgeteilt haben. Dass die Nr. 107 (Viktor) nur fünf Mal zum Einsatz kam liegt an einer, sagen wir mal, Kommunikationspanne. Viktor wäre auch am ersten Spieltag gern dabei gewesen, hat es mir aber nicht mitgeteilt. Viktor hat mir sein Missfallen über die „Nichtnominierung“ per Mail angedeutet und ich habe mit ihm über den Sachverhalt gesprochen. Auch dies gehört zur Kommunikation. Anstatt ewig gegenseitige Vorbehalte zu pflegen, konnten wir miteinander Reden und es verbleibt keine Missstimmung zwischen uns.

Die Grafik sagt aus, dass von acht Spielern der ERSTEN immer alle jeden Spieltag dabei waren.

Dass die M-Nr. 101 und 103 nicht auftauchen und an Brett acht die M-Nr. 208, zeigt wie sensationell der jetzige Tabellenplatz ist. Grundsätzlich möchte ich keine „BMM-Dummys“ melden. Dies hilft weder der Mannschaft noch mir. Diesmal war das vor der Saison vermeintlich zur Verfügung stehende Personal so unbestimmt, dass ich gewaltig über meinen Schatten gesprungen bin und im Vorhinein unbesetzte Bretter einkalkulierte. Außerdem wurde die ERSTE nur mit sieben wirklichen Stammspielern gemeldet. Dass wir mit Brian einen geeigneten Kandidaten fürs achte Brett gefunden haben ist ein Glücksfall. Darauf, dass ich seine Spielstärke frühzeitig erkannte und ihn ab dem ersten Spieltag einsetzte bin ich etwas stolz. Schließlich ist es Brians erste BMM-Saison.

M2Einsätze.pdf

Nun die gleiche Grafik über unsere ZWEITE.

Zwei Spieler erklärten sich für alle sechs Spieltage einsatzbereit, vier Spieler für fünf BMM-Sonntagen.

Dies bedeutet nicht, dass die genannten Spieler auch eingesetzt wurden, er bedeutet nur, dass die Bereitschaft vorhanden war.

Dass sich hiervon fünf Spieler unter den ersten neun Mannschaftsplätzen befinden sagt aus, dass es richtig ist auf die Erfahrungen der Vorsaison aufzubauen. Sechs Stammspieler in unserer ZWEITEN ist eine gute Entwicklung.

Bei unserer ERSTEN ist die Einsatzbereitschaft seit vielen Jahren auf einem Top-Level. Hier stehen Überlegungen, wie die Mannschaft mit der größten Erfolgswahrscheinlichkeit aufgestellt werden kann im Vordergrund. Ich moderiere die BMM nun schon seit mehr als 10 Jahre. Durch ein eher mangelndes Interesse vieler Herder-Schüler an der BMM konnte keine Konstanz und auch kein Mannschaftsgefüge in unserer ZWEITEN entstehen. Seit einigen Jahren, ich habe diese Beobachtung auch immer weitergegeben, hat sich in diesem Punkt eine erfreulichen Veränderung ergeben. Das Interesse und die Zuverlässigkeit von Jugendlichen ist deutlich gestiegen und erreicht teilweise ebenfalls Top-Niveau.

Erfahrungsgemäß sind ältere Spieler in der Regel (natürlich nicht immer – der Einzelfall muss geprüft werden) Einsatzbereiter und tragen offenbar die BMM-Termine in ihren Kalendern ein, bzw. nehmen sich für diese Tage nichts anderes vor. Deshalb ist es ein Gewinn für uns, dass Serkan Pelvan seit einigen Jahren eine zusätzliche Konstante in unserer BMM ist und zukünftig hoffentlich auch Tim Rettig.

Fazit: Zuverlässigere Jugendliche und weitere ältere Spieler versprechen eine positive Entwicklung unserer ZWEITEN.

Warum erzähle ich das?

Wie jedes Jahr ist mein Bericht auch eine Bewerbungsrede für die Wiederwahl. Wer andere Vorstellungen besitzt kann diese heute vortragen, mich überzeugen oder/und ggf. nicht wählen. Bekomme ich das Mandat, setze ich mein „Wahlprogramm“ auch um.

Zu Beginn dieser Saison war ich noch bemüht, jedem eine Einsatzmöglichkeit zu schaffen. Von dieser Zielsetzung bin ich abgerückt. Zukunftsträchtiger scheint mir das Ziel, so wie in unserer ERSTEN, auch in der ZWEITEN acht Stammspieler zu integrieren, die immer eingesetzt werden. Dies würde bedeuten, dass nicht jeder, der gerne dabei wäre, auch zu einem BMM-Einsatz kommt.

Die Realität wird sicherlich nicht so hart werden, wie von mir geschildert. Aus der hier gezeigten Grafik geht hervor, dass noch zwei Stammplätze zu vergeben sind.

Nach der Saison werden erfahrungsgemäß einige Herderschüler aufgrund von Abiturstress, Studium und Wegzug aus Berlin etc. nicht mehr für uns antreten können. Ich wäre also froh, wenn sich wieder sechs Spieler als Stammpersonal für unsere ZWEITE zur Verfügung stellen würden.

Selbstverständlich stelle ich mich der Realität, versuche aber dennoch immer dem genannten Ziel näher zu kommen. Falls und wenn das genannte Ziel erreicht wird, könnten Überlegungen für eine DRITTE angestellt werden. Allerdings ist dies nur eine Vision, die sich in den nächsten Jahren nicht verwirklichen lassen wird.

Soweit zur BMM.

Voriges Jahr habe ich erstmalig eine Mitgliederstatistik gezeigt. In der grafischen Darstellung soll verdeutlicht werden, welche Bedeutung die Herder Schüler kurz und langfristig für unseren Verein haben.

Ein wichtiger Aspekt ist, wie viele von ihnen nach der Schule/Studium weiterhin im Verein bleiben.

Im vorigen Jahr habe ich mich noch an die Altersklassifizierung des Landessportbundes angelehnt, dies macht für uns aber keinen Sinn. Deshalb nun eine Staffelung nach eigenen Vorstellungen.

mitstatistik.pdf

Aus der gezeigten Mitgliederstatistik ist ersichtlich, dass von 46 Mitgliedern 31 aus der Kooperation mit dem Herder-Gymnasium hervorgingen und davon 7 Mitglieder älter als 22 Jahre sind.

Wir sehen auch, dass nur 6 unserer Mitglieder zwischen 18 und 22 Jahre alt sind.

Daraus kann abgeleitet werden, in welchem hohem Maße die Schüler nach dem Abitur den Verein verlassen.

Im vorigen Jahr hatte ich noch den Bezug zur BMM in der Grafik mit aufgenommen. Ich glaube, dies hat für die Bedeutung der Kooperation mit dem Gymnasium keine so große Relevanz.

Im vorigem Jahr wollte ich darlegen, in welchen Bereichen die Kooperation für unseren Verein von großem Nutzen war und in welchen Bereichen von geringen. Dies war ein eher einmaliger Versuch und wer die vorige Mitgliederversammlung verpasst hat, kann zumindest meine Rede gern auf unsere Homepage nachlesen.

Diesmal also nur eine Beschreibung des Ist-Zustandes. Vielleicht nimmt Thomas die Grafik in dem Bericht über die Mitgliederversammlung auf, dann kann sich jeder der möchte zu Hause in Ruhe seine eigenen Gedanken machen.

Persönlich bin ich davon überzeugt, dass der Verein einen sehr großen Nutzen aus dieser Kooperation zieht. Nicht, weil von 46 Mitglieder 31 einen Herder-Bezug haben, sondern weil nur durch den Einsatz von Schülern zwei Mannschaften die BMM bestreiten können und auch die vereinsinternen Turniere ohne diese ziemlich dünn besetzt wären. Naturgemäß wurde ich mich bei der Ausarbeitung der Rede mit den Statistikzahlen des vergangenen Jahres konfrontiert. Dabei habe ich den Eindruck gewonnen, dass nicht nur in Bezug auf die BMM eine positive Tendenz entstanden ist. Meine Hoffnung, dass die Weiterführung der Kooperation mit dem Herder-Gymnasium langfristig den Bestand des Vereins gewährleisten wird, ist jedenfalls gestiegen.

Bleibt also mein jährliches Schlusswort.

Falls ich zur Wiederwahl vorgeschlagen werde, würde ich auch kandidieren.

Mein Engagement in Bezug auf die BMM und die Aufgaben als 2. Vorsitzender würde sich nicht verändern. Also ich werde wie bisher alles Notwendige abarbeiten, aber keine neuen Initiativen entwickeln. Auch einen geeigneten Kandidaten für meine Aufgaben würde ich absolut keine Steine auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere als Funktionär legen. Vielleicht findet sich ja jemand.

Wie sagt man so treffend, die Hoffnung stirbt zuletzt.

19.02.2016

Achim Schilly

Anlage Nr. 3 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.02.2016

Mitgliederversammlung 2016

Bericht des Beisitzers für Jugend zur Jugendarbeit / zur Kooperation mit dem Herder-Gymnasium:

- < BSSM 2015: Silber Wk II, Wk III, Wk IV, Bronze Wk IV (2. Mannschaft)
- < DSSM 2015: **Deutscher Vizemeister** Wk IV (Rachela Rosenhain, Daniel Sulayev, Minh Tham, Konstantin Bobenko, Hakob Kostanyan, im Open: Tom Kirstein)

- < BSSM 2016 (5 Teams) / AG (knapp 70 Schüler): Alle vier A-Teams sind im Finale. Krise (Teilnehmerzahl) in Wk I, II und III.

- < Schnellschach 2016 (6 Teams): **3x Gold (Wk II, III, IV)**, 1x Silber (Wk I – *alle SF Siemensstadt*), 4. Platz Wk M, 7. Platz Wk IV B. In den Medallenteams 17 SFS-Spieler + 3 ohne Verein.

- < Einzelschnellschach 2015:
Mädchen (37 TN, 1 Herder): 19. Platz Lisa Kirchhoff
Klassen 5/6 (53 TN, 12 Herder): 4. Platz Ferdinand Keune, 6. Platz Julian Sturm
Klassen 7 bis 9 (30 TN, 2 Herder): 1. Platz Truc Lam Tran (Sieger Klasse 8) 2. Platz Aram Azarvash (Sieger Klasse 7)
Klassen 10 bis 12 (30 TN, 3 Herder): 7. Platz Lukas Gunsam

- < Herder-Meisterschaft 2015: A-Gruppe Raphael Lagunow, B-Gruppe Julian Sturm.

- < BJEM 2016 – u16 Brian Heinze, **u12 Berliner Meister Daniel Sulayev, u14 Berliner Meister Kevin Roho**
Sommeropen A (21 TN, 7 Herder): 3. Platz Ferdinand Keune, 4. Platz Aram Azarvash, 5. Platz Truc Lam Tran, *Sommeropen B* (28 TN, 11 Herder): 3. Platz Julian Sturm, 6. Platz Maris Plenio
Herbstopen (A: 15 TN, 6 Herder): 2. Platz Firat Soman, 3. Platz Brian Heinze, 5. Platz Julian Egbert, 10. Platz Severin Göbel, 13. Platz Kristoffer Sturm, *Herbstopen B* (32 TN, 5 Herder): 7. Platz Theodor Schucht, 8. Platz Lucky Trinh, 10. Platz Lisa Kirchhoff
Winteropen (83 TN, 5 Herder): 2. Platz Pablo Schlesselmann

- < Weihnachtsturnier (Jugend) 2015 (57 TN): 1. Platz Raphael Lagunow, 2. Platz Daniel Lewin, 3. Platz Daniel Sulayev

- < Abrafaxe-Turnier 2015:
u11,5 (49 TN, 2 Herder) 16. Platz Maris Plenio, 23. Platz Julian Sturm
u14 (63 TN, 9 Herder): 1. Platz Daniel Sulayev, 8. Platz Hakob Kostanyan

- < AG (knapp 70 Schüler): Training Thomas Binder, Marian Hause / Severin Göbel und Julian Egbert / Kristoffer Sturm, Thilo Steinkrauß. Verschlinkung???



Thilo Steinkrauß, 19.02.2016